

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 23. März 2023 die folgende

RESOLUTION
betreffend
Wien sind WIR! Wir sind WIEN!

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich gegen die Unterteilung in “willkommene” und “nicht willkommene” Menschen auf der Wieden und in Wien aus. Damit spricht sie auch gegen jede Form von Rassismus aus.

BEGRÜNDUNG

Auf Puls 4 sprach FPÖ Landesrat Gottfried Waldhäusl einer Schülerin ihre Daseinsberechtigung in Wien ab.

Wenn sie und ihre Mitschüler*innen nicht wären, dann wäre Wien noch Wien.

Das ist so rassistisch wie boshaft.

ÖVP Bundeskanzler Karl Nehammer bezeichnete erst vor ein paar Tagen Gastarbeiter*innen als Fehler, weil diese wider Erwarten hier geblieben wären und damit Probleme verursacht hätten. Es war ein ÖVP Bundeskanzler, der die Gastarbeiter*innen-Abkommen unterzeichnet hat und damit Menschen nach Österreich und Wien geholt hat.

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich gegen Ausgrenzung und Abwertung von Menschen - egal welchen Alters - aus.

Die Wieden ist ein Bezirk für alle, in dem niemand ausgegrenzt oder rassistisch behandelt werden darf.

Auf der Wieden leben 43,4 Prozent Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürger*innenschaft oder mit Geburtsorten oder Geburtsorten ihrer Eltern, die nicht im heutigen Österreich liegen. (Quelle: Daten und Fakten zur Migration, Wiener Bevölkerung 2022)

Rassismus ist leider nach wie vor ein fester Teil unserer Gesellschaft und unseres Bezirks. Auch auf der Wieden gibt es rassistische Graffitis, Pickerl und im Alltag rassistische Übergriffe.

„Die echte Wiedner*in/Wiener*in hat schließlich eine bosnische Großmutter, einen serbischen Großvater, jede Menge Freund*innen, Nachbar*innen und Kolleg*innen vom Balkan und macht Urlaub auf der ganzen Welt. Tagtäglich.“ (angelehnt an Ernst Hinterberger)

Mag^a Amela Pokorski